

Richtiger Gebrauch einer FFP2-Maske

Zur vollen Schutzwirkung Ihrer FFP2-Maske ist deren richtige Handhabung notwendig. Beachten Sie hierzu bitte die folgenden wichtigen Punkte:

1. Achten Sie darauf, dass die FFP2-Masken das CE-Zeichen mit der vierstelligen Nummer der jeweiligen Zertifizierungsstelle tragen.
2. Kennzeichnen Sie Ihre Maske zur Vermeidung einer Verwechslung mit Masken anderer (z. B. mit einem Farbpunkt, Ihrem Namen o. ä.).
3. Berühren Sie aus Hygienegründen nicht das Innere der Maske.
4. Reinigen Sie vor dem Aufsetzen Ihrer Maske möglichst die Hände.
5. Beginnen Sie beim Aufsetzen der Maske mit dem Kinn.
6. Überdehnen Sie nicht die Befestigungsbänder, damit diese nicht abreißen oder ausleiern.
7. Der formbare Nasenbügel muss sich oben auf dem Nasenrücken befinden.
8. Passen Sie den Nasenbügel an die Kontur der Nase an.
9. Die Maske muss Mund und Nase bedecken.
10. Achten Sie auf enges Anliegen des Maskenrands.
11. Prüfen Sie die Dichtigkeit Ihrer Maske durch Ausblasen bei leichtem beidseitigem Händedruck auf die Maske. Korrigieren Sie nötigenfalls den Sitz der Maske bzw. passen Sie den Nasenbügel nochmals an die Kontur der Nase an.
12. Beachten Sie, dass ein Bart den Dichtsitz der Maske verhindert und so ungefilterte Luft durchlässt.
13. Reinigen Sie nach dem Abnehmen der Maske die Hände.
14. Wird die Atemlast bei längerem Tragen der Maske unangenehm groß, suchen Sie einen Bereich im Freien auf und setzen Sie Ihre Maske mit Abstand zu anderen für eine Weile ab.
15. Bewahren Sie Ihre Maske schattig und trocken auf, da UV-Strahlung sowie Nässe und Feuchtigkeit die schützende elektrostatische Ladung des Masken-Vlies beeinträchtigen. Darum darf die Maske, im Gegensatz zu Stoffmasken, auch nicht gewaschen oder mit flüssigen Desinfektionsmitteln behandelt werden.
16. Bewahren Sie Ihre Maske so auf, dass die Innenseite nach unten zeigt, sodass von oben keine virushaltigen Tröpfchen oder Aerosole in die Maske gelangen können.
17. Ersetzen Sie Ihre Maske nach maximal 8 Stunden Tragedauer durch eine neue.
18. FFP2-Masken sind Einwegprodukte, die man darum regelmäßig wechseln sollte. Deshalb rät das Robert-Koch-Institut davon ab, die Masken mehrfach zu verwenden. Wer dies bspw. aus Kosten- oder Umweltschutzgründen dennoch tut, kann sie mit den folgenden (von Universität Münster und Fachhochschule Münster geprüften) Methoden desinfizieren – allerdings nur für den privaten Gebrauch.

a) Erhitzen im Kochtopf

Durch 10-minütiges Kochen der Maske im Gefrier- oder Kochbeutel kann das Corona-Virus vollständig eliminiert werden. Berühren Sie hierzu die trockene Maske nur an den Haltebändern und legen Sie sie in den Beutel. Streichen Sie die Luft aus dem Beutel, um beim Erhitzen dessen Aufreißen zu verhindern. Verschließen Sie dann den Beutel dicht mit dem vorgesehenen Zipper oder Verschlussclip bzw. -draht. Bringen Sie nun in einem Kochtopf 3 – 4 cm Wasser zum Kochen. Legen Sie dann den verschlossenen Beutel (bei vollständig aufgelegtem

Topfdeckel) für 10 Minuten in das kochende Wasser.

Der Beutel darf nicht den Topfboden berühren.

Nehmen Sie den heißen Beutel anschließend aus dem Kochtopf. Dann nehmen Sie die Maske an den Haltebändern wieder aus dem Beutel und hängen diese auf, denn sie muss durchlüftet werden und darf darum nicht im Beutel verbleiben. Prüfen Sie vor dem Tragen der Maske, ob sie noch eng anliegt.

Die Maske sollte auf diese Weise höchstens drei Mal behandelt werden.

b) Erhitzen im Backofen

Trocknen Sie Ihre Maske zunächst einen Tag an der Raumluft. Legen Sie die Maske dann mit untergelegtem Backpapier für 60 min auf den sauberen Rost eines auf 80 °C vorgeheizten Backofens. Danach sind eventuell anhaftende Corona-Viren vollständig abgetötet. Achtung: Nicht bei allen Backöfen stimmen eingestellte und tatsächliche Temperatur immer überein. Nutzen Sie darum ein Braten- bzw. Backofen-Thermometer. Die Temperatur sollte dabei weder unter noch über 80 °C liegen, da ansonsten das Corona-Virus nicht absterbt oder die Maske Schaden nimmt. Dieses Verfahren sollte höchstens fünf Mal wiederholt und die Maske anschließend entsorgt werden. Ungeeignet ist das Erhitzen bei formstabilen FFP2-Masken (Körbchenmodell) sowie bei FFP2-Masken mit Ausatemventil.

c) Maskenwechsel

Legen Sie Ihre getragene Maske vor dem nächsten Tragen mindestens 7 Tage ab. Bewahren Sie diese unter Beachtung von Nr. 15 und 16 bei Raumluft auf. Wichtig ist, eine Maske nicht luftdicht zu lagern oder sie auf bzw. über der Heizung zu trocknen, da sich ansonsten gesundheitsschädliche Pilze und Bakterien vermehren können. Nach den 7 Tagen ist durch Eintrocknen des Virus eine deutliche Reduktion der Viruslast feststellbar.

Verwenden Sie jeden Tag eine andere Maske mit anschließender 7-tägiger Tragepause. So tragen Sie Maske 1 nur montags, Maske 2 dienstags, Maske 3 mittwochs, Maske 4 donnerstags, Maske 5 freitags, Maske 6 samstags und Maske 7 nur sonntags. Diese Methode sollten Sie aus Verschleißgründen ebenfalls höchstens fünf Mal wiederholen und die Masken anschließend entsorgen.

d) Ungeeignete Methoden

Desinfizieren Sie Ihre FFP2-Masken nicht mit Wasserdampf, da dies die Maske beschädigt und der schützenden elektrostatische Ladung schadet.

Abzuraten ist auch von Spül- und Waschmaschine, da chemische und mechanische Belastung der Maske schaden. Verwenden Sie auch keine Mikrowelle, da aufgrund des metallischen Nasenbügels Funkenschlaggefahr besteht. Zudem wird die Maske nicht gleichmäßig erhitzt und durch die Mikrowellen außerdem beschädigt.

19. Bei sichtbaren Beschädigungen sollte die Maske sofort ausgetauscht werden.